

Sinfonieorchester holt Konzertgäste ab

Basel. – Das Sinfonieorchester Basel holt seine Konzertgäste aus abgelegeneren Baselbieter Gemeinden gleich selber ab. Bei den ersten vier Saison-Konzerten fährt der Orchesterbus vier verschiedene Routen. Die Busfahrt ist gratis. Vor allem der Rückweg spätabends ins Oberbaselbiet sei manchen Klassik-Begeisterten zu beschwerlich oder zu kompliziert, teilte das Orchester am Montag mit. Erfolgreiches Vorbild sei das Berner Sinfonieorchester. Schon im Bus mit einer kundigen Begleitperson sollen die Klassikfans aufs Konzert in Basel eingestimmt werden. (sda)

Wegen Blasphemie angezeigt

Rom/Wien. – Der österreichische Regisseur Ulrich Seidl bekommt wegen seines am Filmfestival Venedig uraufgeführten Films «Paradies: Glaube» Probleme mit der Justiz. Die ultrakonservative katholische Organisation «NO 194» hat eine Anzeige wegen Blasphemie eingereicht. Ausser dem Regisseur wurden auch die Schauspielerinnen Maria Hofstätter, die Filmproduzenten, sowie die Leiter des Filmfestivals bei der Staatsanwaltschaft von Venedig angezeigt. Inkriminiert werde insbesondere eine Masturbationsszene mit einem Kruzifix, berichtete die katholische Webseite «Pontifex». Die Anzeige wurde vom Rechtsanwalt Pietro Guerini, Präsident der «NO 194» eingereicht. Die Organisation setzt sich unter anderem gegen legale Abtreibung ein. (sda)

Run-DMC wieder auf der Bühne

Philadelphia. – Erstmals seit mehr als zehn Jahren haben die Hip-Hopper von Run-DMC ein Konzert gegeben. Unter einem Video-Banner mit der Aufschrift «Jam Master Jay Forever» traten die Musiker am Sonntag (Ortszeit) vor Zehntausenden Fans beim Musikfestival Made In America in Philadelphia auf. Zu den ergreifendsten Momenten des Konzerts zählte jener, als Mitglied Joseph «Run» Simmons über die Auflösung der Band nach der Tötung von DJ Jam Master Jay sprach. «Nach seiner Ermordung haben wir eine Stille über die Gruppe gelegt», sagte «Run», der Jays Söhne T.J. und Jam Master J'Son vorstellte. Jam Master Jay, der langjährige DJ von Run-DMC, wurde 2002 in einem Aufnahme-studio erschossen. (sda)

Entertainer Bygraves gestorben

London. – Der britische Sänger und Schauspieler Max Bygraves ist im Alter von 89 Jahren gestorben. Wie sein Manager Johnny Mans mitteilte, starb er an Alzheimer erkrankte Entertainer am Freitag im Haus seiner Tochter in der Nähe von Brisbane in Australien. In Grossbritannien wurde Bygraves in den Nachkriegsjahren zunächst vor allem mit Radiosendungen und Bühnenauftritten bekannt. (sda)

200 begeisterte junge Musiker

Das gefeierte Teresa Carreño Youth Orchestra of Venezuela gastiert in Liechtenstein. Barbara Ellenberger, die künstlerische Leiterin des TAK, informierte gemeinsam mit der Leiterin Kultur der Hilti Foundation, Christine Rhomberg, über das bevorstehende Konzert der 200 jungen Musiker.

Von Heike Esser

Schaan. – Die Begeisterung über dieses Orchester und die musikalische Breitenförderung «El Sistema», der die Mitglieder des Orchesters entstammen, war den beiden Kulturverantwortlichen bei jedem Satz anzumerken. Und das mit gutem Grund: «El Sistema» ist die Realität gewordene Vision des heute 73-jährigen venezolanischen Komponisten, Politikers und Erziehers José Antonio Abreu. Dieser hatte 1975 mit elf Musikern in Caracas ein Jugendorchester gegründet, um Kindern aus den Armenvierteln eine Alternative zum Leben auf der Strasse zu bieten und durch eine klassische musikalische Ausbildung zu ihrer seelischen und sozialen Stabilisierung beizutragen.

Daraus ist ein Netzwerk – El Sistema – entstanden, das heute rund 400 Kinder- und Jugendorchester, 340 Chöre und 270 Musikschulen mit ca 4000 Lehrern in ganz Venezuela umfasst. Aktuell erhalten über 350 000 Kinder Musikunterricht, 200 000 Kinder singen in den verschiedenen Chören und seit dem Bestehen haben 2 Millionen Kinder El Sistema durchlaufen. Wie Barbara Ellenberger betonte, sind es gerade «die Begeisterung und Leidenschaft der jungen Musiker, der Glaube an die Kraft der Musik als Gesellschaftsmotor» die dieses Orchester zu etwas ganz Besonderem machen.

Kinderrecht auf Kunst und Kultur

Christine Rhomberg erklärte, dass die Hilti Foundation bereits seit 2008 El Sistema unterstützt, weil sie von der Qualität und dem hohen Anspruch dieses musikalischen Erziehungsprogramms überzeugt ist. Der Dirigent des Orchesters, Christian Vásquez, ist selbst ein Zögling von El Sistema und feiert weltweit Erfolge. Mit der Unterstützung der Europatournee des Teresa Carreño Youth Orchesters will die



Zwei Generationen des erfolgreichen Musikprojekts: Die 14- bis 19-jährigen Musiker werden dirigiert vom 27-jährigen Christian Vásquez, einem der begabtesten jungen Dirigenten Venezuelas, der einst selbst Schüler von «El Sistema» war.

Bild pd

Hilti Foundation neben den venezolanischen Jugendlichen «auch hiesige Kinder motivieren, sich von der Begeisterung der jungen Musiker anstecken zu lassen, vermehrt selbst zu musizieren». Ellenberger wie Rhomberg sind davon überzeugt, dass Kultur ein essenzielles Lebensmittel ist, und es ein Kinderrecht auf Kunst und Kultur zu verankern gilt, wenn man einer kulturellen Verarmung auch in den hiesigen Gesellschaften entgegenwirken will. Gemeinsam mit den Freunden des TAK und der Ars Rhenina Stiftung hat das TAK gerne die Aufgabe übernommen, den Aufenthalt der 200 Jugendlichen und ihrer Betreuer zu organisieren.

Konzert und Masterklassen

Einziger Wermutstropfen sei der Konzerttermin in den Liechtensteiner Herbstferien, doch auch so werden hoffentlich viele Kinder und Jugendliche sich von der Begeisterung der Musiker anstecken lassen. Zur Aufführung gelangt Richard Strauss' «Don

Juan», «Symphonic Dances» aus der West Side Story von Leonard Bernstein und Schostakowitschs anspruchsvolle Symphonie No. 5.

Am Vortag des Konzerts, am Montag, 15. Oktober, sind für interessierte junge Leute zwischen 16 und 18 Uhr Masterklassen geplant, zu denen man sich über die Homepage des TAK (www.tak.li) anmelden kann. Vor Verständigungsproblemen sollte sich dabei niemand fürchten, wie Barbara Ellenberger erklärte, denn «die verbindende Sprache ist die Musik». Diese edukative Aufgabe liegt dem Teresa Carreño Orchestra neben den eigentlichen Konzerten sehr am Herzen und es wird grosser Wert auf Kontakt zu den Kindern an den jeweiligen Aufführungsorten gelegt.

Filmvorführung «El Sistema»

Alle, die noch mehr über das Musikerziehungssystem El Sistema und seine Ausgestaltung erfahren möchte, haben am Sonntag, 30. September, um 16 Uhr, im TAKino Gelegenheit, einen

Film über die Entstehung und Ausgestaltung dieses Vorzeigeprojekts zu sehen und den Enthusiasmus der Schüler zu spüren.

Und wer El Sistema über den Konzertbesuch hinaus unterstützen möchte, wird gebeten, alte oder nicht mehr gebrauchte Musikinstrumente zugunsten der venezolanischen Musikschulen im Vorfeld des Konzerts beim TAK-Vorverkauf oder am Konzertabend selbst im Foyer des SAL abzugeben. Die gesammelten Instrumente werden anschliessend von zwei renommierten Instrumentenbauern überprüft, falls nötig repariert und dann den Musikschulen übergeben.

Vorverkauf startet heute

Karten zu diesem aussergewöhnlichen Konzert sind ab heute beim TAK erhältlich, für Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Studenten ist der Eintritt besonders vergünstigt.

Karten/Infos: E-Mail: vorverkauf@tak.li, Tel. +423 237 59 69, www.tak.li

«Noche de Tango Argentino» in Triesen

Am Freitag, 7. September, ist um 20 Uhr im Musikschulzentrum Oberland in Triesen Tango angesagt.

Triesen. – Der von den Internationalen Meisterkursen vielen bekannte Pianist Juan Esteban Cuacci zelebriert zusammen mit seinen beiden Triopartnerinnen Iris Gabriela Bergallo (Gesang) und Azquinzer (Violoncello) den argentinischen Tango in Vollendung. Die drei Musiker nehmen die Besucher mit auf die Reise nach Argentinien, welche zugleich auch eine Reise an die tiefer liegenden emotionalen Seiten einer Seele ist, sodass man für einen zärtlich bewegten Augenblick das Gefühl verspüren mag, nirgends anders auf der Welt sein zu

wollen, als ganz bei sich selbst und bei den Rhythmen des argentinischen Tangos.

Die Welt des Tangos

Der argentinische Komponist, Arrangeur und Pianist Juan Esteban Cuacci beschäftigt sich hauptsächlich mit der Welt des Tangos. Während zehn Jahren war er Pianist für Susana Rinaldi. Weiters spielte er mit Raúl Lavié, Rubén Juárez, Sandra Luna, Juan Carlos Copes, María Nieves, Susana Blazko und Graciela Novellino. Als Konzertpianist spielte er in verschiedenen Orchestern in Spanien, Uruguay, Venezuela, Costa Rica und Finnland. Er brachte somit die argentinischen Tango-Klänge um die Welt und erweiterte dabei auch sein künstlerisches Repertoire.

Die gebürtige Argentinierin Gabriela Bergallo ist in Buenos Aires aufgewachsen, wo sie Gesang an der Universität del Salvador studierte. Seit 1991 tritt sie regelmässig als Solistin bei Konzerten in der Schweiz wie auch in München auf. Weitere Stationen waren u. a. das Edinburgh Fringe Festival, die Zürcher Tango Woche, das Festival du Tango Lausanne, Moods Zürich, die St. Petersburg Mali Philharmonie, die St. Petersburg Jazz Philharmonic Hall sowie das Stuttgarter Sommer Festival am Kultur- und Theaterhaus. 2009 wurde sie in Russland für den Golden Mask Award als beste Sängerin und Schauspielerin im Stück «Maria de Buenos Aires» nominiert.

Die 1984 in Madrid geborene Künstlerin Iris Azquinez gibt in

ganz Europa Konzerte, sowohl als Solistin als auch mit ihrem Streichquartett unter dem Namen «Con Fuoco», mit welchem sie an Festivals in Deutschland, der Schweiz, Italien und in der Türkei debütierte. Berühmte Künstler wie Anner Bylisma, Andrés Schiff, Arnold Steinhardt, Trols Svane und Rocco Filipini waren ihre Lehrer.

Ihre Leidenschaft ist das Cello, trotzdem spielt sie auch Geige und Kontrabass im «Ensemble Vinorosso». Des Weiteren tritt sie mit dem Ensemble «Makom» auf, das jüdische Musik interpretiert und mit dem Streichquartett «le swingstring», welches sich ganz dem Jazz verschrieben hat.

Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich. (pd)